

Phrynops chacoensis FRITZ & PAULER, 1992, ein Juniorsynonym von *Platemys macrocephala* RHODIN, MITTERMEIER & McMORRIS, 1984

UWE FRITZ & INGO PAULER

Abstract

Phrynops chacoensis FRITZ & PAULER, 1992, a junior synonym of *Platemys macrocephala* RHODIN, MITTERMEIER & McMORRIS, 1984

Phrynops chacoensis FRITZ & PAULER, 1992 is demonstrated to be a junior synonym of *Platemys macrocephala* RHODIN, MITTERMEIER & McMORRIS, 1984 (currently *Acanthochelys*).

Key words: Reptilia: Testudines: Chelidae: *Platemys macrocephala*, *Phrynops chacoensis*, new synonym.

Zusammenfassung

Es wird gezeigt, daß es sich bei *Phrynops chacoensis* FRITZ & PAULER, 1992 um ein Juniorsynonym von *Platemys macrocephala* RHODIN, MITTERMEIER & McMORRIS, 1984 (heute *Acanthochelys*) handelt.

Schlagwörter: Reptilia: Testudines: Chelidae: *Platemys macrocephala*, *Phrynops chacoensis*, neues Synonym.

Im Jahr 1992 beschrieben wir anhand von zwei Exemplaren aus Paraguay eine neue Krötenkopfschildkrötenart (*Phrynops chacoensis* FRITZ & PAULER, 1992; Holotypus: Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, SMNS 3984/85, ad. ♀, Chaco, Paraguay, 22°30'3" S, 59°44'30" W; Paratypus: Naturhistorisches Museum Basel, NMB 171, ad. ♂, „Apalue“, Paraguay). Als diagnostisch für diese Spezies erachteten wir dabei das dreieckige Intergularschild und die relativ schmalen Marginalia (FRITZ & PAULER 1992a). BOUR (in DAVID 1994) wies bereits darauf hin, daß diese Merkmale charakteristisch für Halswenderschildkröten der nahe verwandten Gattung *Acanthochelys* sind und *Phrynops chacoensis* demnach ein Vertreter der Gattung *Acanthochelys* ist. Wir schließen uns hier seiner Ansicht an.

Vor kurzem erhielt einer von uns (I.P.) ein drittes, lebendes Exemplar von *Acanthochelys chacoensis* aus Filadelfia, Paraguay. Fotografien weiterer lebender Exemplare, die in die USA eingeführt worden waren, überließ uns dankenswerterweise W.P. McCORD. Dies war Anlaß für uns, der Identität von *A. chacoensis* nochmals nachzugehen. Neben zahlreichen lebenden und konservierten Exemplaren aller *Phrynops*-Arten untersuchten wir die Bestände von *Acanthochelys pallidipectoris*, *A. radiolata* und *A. spixii* aus den Sammlungen des Naturhistorischen Museums Wien, des Senckenberg-Museums in Frankfurt a. M., des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart, des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden sowie aus der Lebensammlung von I. PAULER. Wir verglichen dabei auch den Holotypus von *Platemys* (heute *Acanthochelys*) *macrocephala* RHODIN, MITTERMEIER & McMORRIS, 1984 mit den beiden Typen von *Phrynops chacoensis*. Der Holotypus von *A. macrocephala* ist ein ausgestopftes, altes Weibchen aus der 1826 eingelieferten Sammlung von NATTERER mit einer Carapaxlänge von 19,9 cm. Er befindet sich unter der Katalognummer NMW 1293



Abb. 1: Dorsalansicht des Kopfes des Holotypus von *Acanthochelys macrocephala* (NMW 1293). Man beachte das pausbackige Aussehen.

Dorsal view of the head of the holotype of *Acanthochelys macrocephala* (NMW 1293). Note the widened cheeks.

im Naturhistorischen Museum Wien und stammt vom Fundort Caiçara am Rio Paraguay (Mato Grosso), Brasilien.

Bei der Originalbeschreibung unserer neuen Art hatten uns nur die von RHODIN et al. (1984a, 1990) veröffentlichten, sehr kleinen und dunklen Fotografien von *A. macrocephala* vorgelegen. Bei einer weiteren in RHODIN et al. (1990) abgebildeten *A. macrocephala* ist der Kopf kaum erkennbar, da unter den Panzerrand gebogen. Die Bilder des Typus (RHODIN et al. 1984a) zeigen eine ausgesprochen großköpfige und geradezu pausbackige Schildkröte. Das in derselben Arbeit und nochmals auf Abbildung 3 in RHODIN et al. (1990) abgebildete lebende Tier fällt sogar durch einen noch massigeren Kopf auf. Daher gingen wir der Möglichkeit, daß es sich bei den von uns beschriebenen Schildkröten um Vertreter von *A. macrocephala* handelt, nicht weiter nach.

Wie sich nun aber bei der Untersuchung des Holotypus von *A. macrocephala* herausstellte, kommt das pausbackige Aussehen durch eine schlechte Präparation zustande: Bei diesem ausgestopften Exemplar wurde die Kopfhaut mit Füllmasse zu stark unterfüttert, wodurch eine unnatürliche Kopfform mit viel zu weit aufgetriebenen Kaumuskeln entstand (Abb. 1). Läßt man das pausbackige Aussehen außer Acht, zeichnen sich die drei von uns untersuchten *A. chacoensis* dennoch durch deutlich schlankere Köpfe aus, doch fällt das Verhältnis zwischen Carapaxlänge und Kopfgröße (Abb. 2) noch in den Bereich von *A. macrocephala*. RHODIN teilte auf Anfrage mit, daß seinerzeit für die Originalbeschreibung von *Platemys macrocephala* Fotografien sehr großköpfiger Tiere ausgewählt worden waren, um den Unterschied zu *A. radiolata* zu betonen.

Auch hinsichtlich von anderen Körperproportionen, Schildnaht-Längenverhältnissen oder Färbung und Zeichnung findet sich kein Unterschied zwischen *chacoensis* und *macrocephala*. Sowohl der Holotypus von *A. macrocephala* als auch die

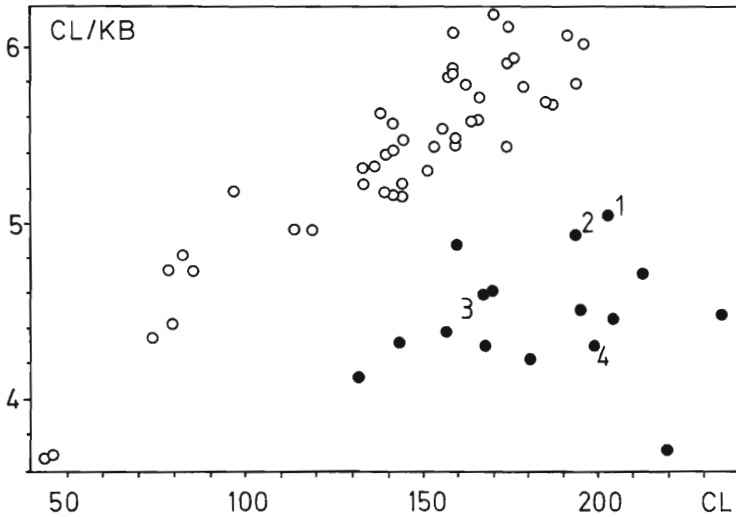


Abb. 2: Quotient Carapaxlänge (CL)/Kopfbreite (KB) aufgetragen gegen die Carapaxlänge (CL, in mm) von *Acanthochelys macrocephala* (schwarze Kreise) und *A. radiolata* (offene Kreise). 1: SMNS 3984/85, Holotypus von *Phrynops chacoensis*; 2: NMB 171, Paratypus von *P. chacoensis*; 3: Exemplar aus der Umgebung von Filadelfia, Paraguay, Lebendsammlung I. PAULER; 4: NMW 1293, Holotypus von *Platemys macrocephala*. Außer 1-4 Werte nach RHODIN et al. (1984a).

Ratio of carapace length (CL)/head width (KB) plotted against carapace length (CL, in mm) of *Acanthochelys macrocephala* (black circles) and *A. radiolata* (open circles). 1: SMNS 3984/85, holotype of *Phrynops chacoensis*; 2: NMB 171, paratype of *P. chacoensis*; 3: live specimen from the surroundings of Filadelfia, Paraguay (private collection I. PAULER); 4: NMW 1293, holotype of *Platemys macrocephala*. Except of dots 1-4, measurements taken from RHODIN et al. (1984a).

Typusexemplare von *chacoensis* sind dorsal braun gefärbt, das Plastron gelblich. Bei unserem lebenden Tier tritt auf den ventral helleren Weichteilen ein blasser Hauch von Rosa auf. Im Verlauf von drei Jahren Terrarienhaltung fiel auf, daß dieses Tier einen zunehmend massigeren Kopf entwickelt, ein Phänomen, das von zahlreichen anderen Arten bekannt ist. Die Konsequenz aus diesen Beobachtungen ist, daß *Phrynops chacoensis* FRITZ & PAULER, 1992 als jüngeres Synonym von *Platemys macrocephala* RHODIN, MITTERMEIER & McMORRIS, 1984 betrachtet werden muß.

Einige von McCORD gepflegte Exemplare entsprechen der eben geschilderten Form von *A. macrocephala*. Daneben wurden jedoch auch wesentlich dunkler gefärbte Tiere in die USA importiert, deren Panzer dorsal fast schwarz gefärbt ist und die im Unterschied zur hellen Form eine deutlich dunkel gefleckte Kehle besitzen. Auch ist das Intergularschild dieser Exemplare eher als fünfeckig zu bezeichnen (was an *Phrynops* erinnert) und der Plastron-Hinterlappen wirkt schmaler. Man darf gespannt sein, ob sich diese Tiere als neues Taxon erweisen werden.

Abschließend sei die Bemerkung erlaubt, daß nach unseren Vergleichen *A. macrocephala* bis auf den wesentlich wuchtigeren Kopf *A. radiolata* ausgespro-

chen stark ähnelt. Es würde nicht verwundern, wenn diese beiden allopatrischen Taxa nur Unterarten einer weit verbreiteten einzigen Art sind. In diesem Licht ist auch ein angeblicher Nachweis von *A. radiolata* von Jacaré, Rio Kuluene, im Mato Grosso zu sehen (RHODIN et al. 1984b), der vielleicht nur auf noch schmalköpfigen *A. macrocephala* beruht. Am Rande erwähnt sei, daß *A. macrocephala* in der Gegend von Filadelfia, Paraguay, zusammen mit *A. pallidipectoris* vorkommt (FRITZ & PAULER 1992b).

Danksagung

A.G.J. RHODIN (Lunenburg, USA) danken wir für Informationen zur Originalbeschreibung von *Platemys macrocephala*. W.P. McCORD (Hopewell Junction, New York, USA) überließ uns Fotografien von ihm gehaltener Exemplare. E. KRAMER, Naturhistorisches Museum Basel, K. KLEMMER und G. KÖHLER, Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M., A. SCHLÜTER, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart und F. TIEDEMANN, Naturhistorisches Museum Wien, danken wir für den Zugang zu ihren Sammlungen.

Schriften

- FRITZ, U. & I. PAULER (1992a): *Phrynops chacoensis* spec. nov. (Reptilia, Chelidae), eine neue Krötenkopfschildkröte. – Mitt. Zool. Mus. Berlin, **68**(2): 299-307.
- (1992b): Erstnachweis von *Acanthochelys pallidipectoris* (FREIBERG, 1945) für Paraguay. – Herpetozoa, Wien, **5**(3/4): 135-137.
- DAVID, P. (1994): Liste des reptiles actuels du monde. I. Chelonii. – Dumerilia, Paris, **1**: 7-127.
- RHODIN, A.G.J., R.A. MITTERMEIER & J.R. McMORRIS (1984a): *Platemys macrocephala*, a new species of chelid turtle from central Bolivia and the Pantanal region of Brazil. – Herpetologica, Lawrence, **40**(1): 38-46.
- RHODIN, A.G.J., R. DA ROCHA E SILVA & R.A. MITTERMEIER (1984b): Distribution of the South American chelid turtles *Platemys radiolata* and *P. spixii*. – Copeia, Washington, **1984**(3): 780-786.
- RHODIN, A.G.J., R.A. MITTERMEIER & C.H. ERNST (1990): *Acanthochelys macrocephala* (RHODIN, MITTERMEIER, and McMORRIS). Big-headed Pantanal swamp turtle. – Cat. Amer. Amph. Rept., New York, **481**: 1-2.

—

Eingangsdatum: 23. März 1998

Verfasser: UWE FRITZ, Staatliches Museum für Tierkunde, A.-B.-Meyer-Bau, Königsbrücker Landstraße 159, D-01109 Dresden; INGO PAULER, Im Sandgarten 4, D-67157 Wachenheim.